



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Markus Plenk, Christoph Maier** und Fraktion (AfD)

Haushaltsplan 2019/2020; hier: Einmalzinszuschüsse an die LfA Förderbank Bayern zur Ausreichung von zinsgünstigen Darlehen im Rahmen des Bayerischen Mittelstandskreditprogramms und zur Finanzierung von sonstigen im staatlichen Interesse gelegenen besonders förderungswürdigen Maßnahmen (Kap. 07 04 TG 891 01.)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 04 wird in der TG 891 01 jeweils von 15.000.000 auf 30.000.000 Euro verdoppelt.

Begründung:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf ist ein Schön-Wetter-Haushalt. Er missachtet die Prognose der OECD vom 6.2., die die Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft mehr als halbiert hat. Das Bruttoinlandsprodukt werde demnach im laufenden Jahr lediglich um 0,7 Prozent wachsen, statt bislang veranschlagte 1,6 Prozent ausgegangen.

Als Hauptgrund ist schon jetzt eine Schwäche der langsamer wachsenden Weltkonjunktur erkennbar, von der Deutschland und daher insbesondere Bayern als Exportland besonders abhängig ist. "Die globale Expansion verliert angesichts erhöhter politischer Unsicherheit, anhaltender Handelsspannungen und fortgesetzter Rückgänge des Vertrauens von Unternehmen wie Verbrauchern weiter an Dynamik", schrieb die OECD in ihrem Ausblick. "Eine stärkere Abschwächung in China würde das globale Wachstum belasten und könnte das Wachstum in Europa weiter schwächen."

All das missachtet der vorgelegte Haushalt.

Um dem entgegenzuwirken ist jetzt schon absehbar, daß spätestens im Jahre 2020 der bayerische Staat stimulierend auf Ideen und Innovationsbereitschaft einwirken wird müssen.